



Europäisches Patentamt

⑯

European Patent Office

Office européen des brevets

⑯ Veröffentlichungsnummer:

**0 066 140**

A1

⑯

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑯ Anmeldenummer: 82104183.7

⑯ Int. Cl.<sup>3</sup>: **E 03 C 1/33**

⑯ Anmeldetag: 13.05.82

⑯ Priorität: 02.06.81 CH 3592/81  
29.04.82 CH 2622/82

⑯ Anmelder: NIRO PLAN AG  
Baarerstrasse 59  
CH-6300 Zug(CH)

⑯ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
08.12.82 Patentblatt 82/49

⑯ Erfinder: Abderhalden, Herbert  
Holzweidweg 32  
CH-4852 Rothrist(CH)

⑯ Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑯ Erfinder: Rapp, Hermann  
Bachweg 3  
CH-4663 Aarburg(CH)

⑯ Vertreter: Troesch, Hans Alfred, Dr. Ing. et al,  
Walchestrasse 19  
CH-8035 Zürich(CH)

⑯ Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespültisch.

⑯ Es soll eine Befestigungskralle geschaffen werden, welche die Montage einer Schiene (8) in der Kralle auf die bisher übliche Weise wesentlich erleichtert und sicherer gestaltet, und welche auch bei montiertem Einlegespültisch montiert oder demontiert werden kann. Bei einer derartigen Befestigungskralle für einen Einlegespültisch (38), mit einem Einlegeteil (3) und einem mit diesem verbundenen Kralle (4), weist der Einlegeteil (3) mindestens einen Schlitz (7) zur Aufnahme einer Schiene (8) auf. Ein Nocken (10) an einem schwenkbaren Lappen (11) dient zum Eingreifen in eine Öffnung der Schiene (8) und zu deren Festhalten. Zum mühelosen Einschieben der Schiene (8) in den Schlitz (7) ist der Lappen (11) aus der Einlegeebene der Schiene (8) hochschwenkbar und nach dem Einschieben der Schiene (8) in seine Festhaltelage abschwenkbar. Zur formschlüssigen Blockierung des Lappens (11) in seinen Haltelagen greifen Schenkel (17) des Kralle (4) in zwei seitlich offene Schlitze des Lappens (11).

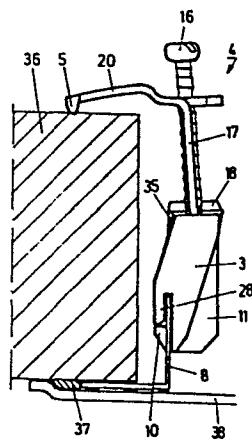


FIG. 16

EP 0 066 140 A1

Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespül-

---

tisch

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlegespültisch, mit einem Einlegeteil und einem mit diesem verbundenen Krallteil, wobei der Einlege teil mindestens einen

5 Schlitz zur Aufnahme einer Schiene aufweist sowie mindestens einen Nocken zum Eingreifen in eine Oeffnung der Schiene und zu deren Festhalten.

Bei den Krallen nach dem Stand der Technik, wie sie

10 beispielsweise in der DE-AS 28 05 452 beschrieben ist, ist es nicht möglich, nach dem Einschnappen der Nase in die Aussparung der Schiene diese Verbindung wieder ohne Zerstörung des Kunststoffteiles der Befestigungskralle zu lösen. Ein derartiges Lösen der Kralle von

15 dem zu befestigenden Teil ist dann nützlich, wenn sich beim Montieren beispielsweise des Spültroges herausstellt, dass die Befestigungskralle falsch sitzt, oder wenn die mit der Kralle verbundene Randleiste des Spültroges beim Transport verbogen worden ist, so dass

20 an dieser Stelle eine korrekte Befestigung mittels der Befestigungskralle nicht mehr möglich ist.

Das Scharnier bei der bekannten Befestigungskralle dient lediglich dazu, die Kralle in die in Fig. 1 ge-  
25 zeigte Stellung zu schwenken, während der Spültrog von oben her durch die Aussparung in der Küchenarbeitsplatte eingeführt wird. Danach wird die Kralle in die in Fig. 2 gezeigte Stellung geschwenkt, der Vorsprung rastet ein und es wird dann die Kralle durch ein An-  
30 ziehen der Schraube gegen die Unterseite der Küchen-

arbeitsplatte verspannt.

Beim montiertem Einlegespültisch kann diese heute gebräuchliche Befestigungskralle nicht montiert oder de-  
5 montiert werden.

Die vorliegende Erfindung bezweckt die Schaffung einer Befestigungskralle, welche es ermöglicht, die Befestigung der Kralle an einer Schiene zu erleichtern und  
10 insbesondere auch die bereits befestigte Kralle von der Schiene wieder zu lösen und an anderer Stelle der Schiene wieder zu befestigen.

In diesem Sinne zeichnet sich die erfindungsgemässen Befestigungskralle dadurch aus, dass zum mühelosen Einschieben der Schiene in den Schlitz, und ebensolches Verschieben oder Entfernen der Kralle, der Nocken, aus der Einlegeebene schwenkbar und er nach dem Einschieben der Schiene in seine Festhaltelage zurückschwenkbar ist oder  
20 umgekehrt.

Zwei Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes werden anschliessend anhand einer Zeichnung erläutert.

Es zeigen:

25 Fig. 1 eine erste Ausführung einer Befestigungskralle in geschlossener Haltelage in Aufsicht,

Fig. 2 die Kralle nach Fig. 1 von der Seite, geschnitten nach Linie II - II, in geöffnetem Zustand und mit  
30 eingefahrener Schiene,

Fig. 3 die Kralle mit um 90° abgeklapptem Einlegeteil.

Fig. 4 bis 8 einen Einlegeteil einer zweiten Ausführung einer Befestigungskralle gemäss den Fig. 15 und  
35 16, in Vorderansicht, in Aufsicht, in Sei-

- 3 -

tenansicht, von hinten und von unten,

Fig. 9 bis 11 den Schwenklappen zum Einlegeteil, nach  
den Fig. 4 bis 8, von hinten, in Aufsicht und  
5 in Seitenansicht,

Fig. 12 bis 14 den Krallteil zum Einlegeteil gemäss den  
Fig. 4 bis 8, von hinten, von unten und in Sei-  
tenansicht,

10

Fig. 15 die zweite Ausführung einer Befestigungskralle  
in offenem Zustand, bereit zur Montage,

15 Fig. 16 die Befestigungskralle nach Fig. 15 in mon-  
tierterem Zustand.

Eine Befestigungskralle 1 weist einen aus Kunststoff be-  
stehenden Einlegeteil 3 sowie einen gelenkig daran be-  
festigten Krallteil 4 auf, dessen Krallen mit 5 be-  
20 zeichnet sind. Dabei besteht der Krallteil 4 vorzugs-  
weise aus Metall. Er ist winkelförmig. An ein Grund-  
plättchen 20 mit den Krallen 5 schliessen sich ungefähr  
rechtwinklig zwei Schenkel 17 an, mit einer zwischen die-  
schen liegenden, im Grundplättchen 20 geführten Stell-  
25 schraube 16.

Der Einlegeteil 3 hat einen um eine Kante 2 scharnier-  
artig schwenkbaren Halter 18 mit zwei seitlich-offenen  
Schlitzen 19 zur Führung der Schenkel 17. Das freie Ende  
30 der Schraube 16 ist in den Halter 18 einschraubar. Der  
Einlegeteil 3 weist in Fortsetzung der Schlitze 19 zwei  
seitlich aussen geschlossene Schlitze 21 auf. Durch ent-  
sprechendes Drehen der Schraube 16 wird der Krallteil 4  
gegen den oder vom Einlegeteil 3 hin bzw. weg bewegt. Der

- Einlegeteil 3 dient dazu, mit einer Schiene 8 verbunden zu werden, wozu im Einlegeteil 3 durch Haltestege 6 festgelegte, in einer Ebene liegende Schlitze 7 dienen. Zentral und über den Schlitzen 7 ist ein ebenfalls um 5 die Kante 2 scharnierartig schwenkbarer Lappen 11 mit einem Nocken 10 zum Eingriff in eine Schienenöffnung 13 vorgesehen, um die Schiene 8 nach Einführen in die Schlitze 7 des Einlegeteils 3 in diesem zu fixieren (Fig. 2).
- 10 Während bei der alten Ausführung der Nocken 10 einen Teil des Einlegeteils 3 bildet, d.h. fest mit diesem verbunden ist, ist bei der neuen Ausführung der Mittelteil des Einlegeteils 3 als schwenkbarer Lappen 11 mit dem an dessen freiem Ende angeordneten Nocken 10 15 ausgebildet. Seitliche Warzen 15 sichern ein Einrasten und Festhalten des Lappens 11 in der abgeklappten Lage.

Die Schlitze 7 liegen in einer Einlegeebene 14, in welche bei ausgeschwenktem Lappen 11 die Schiene 8 mühe- 20 los eingeschoben werden kann und danach durch Einklappen des Lappens 11 der Nocken 10 in die Schienenöffnung 13 vorsteht und die Schiene 8 in ihrer Lage fixiert. Dabei wird der Lappen 11 selbst durch die beiden seitlichen Warzen 15 in seiner abgeklappten Lage nach dem Einschnappen im Einlegeteil 3 formschlüssig gehalten.

Die Figuren 4 bis 16 zeigen eine zweite Ausführungsform einer Befestigungskralle mit geringfügigen Änderungen, welche die Sicherung des Lappens 11 in seiner Schliess- 30 lage, wie sie Fig. 16 zeigt, beinhalten. Diese Sicherung entspricht der Sicherung mittels der Warzen 15 der Ausführung gemäss den Fig. 1 bis 3, wobei aber zusätzlich oder ohne diese seitlichen Warzen 15 eine wesentlich formschlüssigere Konstruktion vorgesehen ist, wie dies

in der Folge erläutert wird. Einfachheitshalber sind bei der zweiten Ausführung diejenigen Teile, welche der ersten entsprechen, mit gleichen Bezugszeichen versehen, wobei diesen Teilen die bezüglich der ersten

5 Ausführungen erläuterten Funktionen zukommen.

Wie aus den Fig. 4 bis 8 ersichtlich, sind die beiden Haltestege 6 des Einlegeteils 3 durch einen Verbindungsträger 28 verbunden, an welchem ein Sperrfinger 26 vor-  
10 gesehen ist.

Der Lappen 11, dargestellt in den Fig. 9 bis 11, weist auf seiner Innenseite eine Sperrnase 25 auf und über diesem einen Sperrriegel 34. Die Sperrnase 25 schnappt in  
15 geschlossener Lage in den Sperrfinger 26 des Einlegeteils 3 ein, während in dieser Lager der Sperrriegel 34 eine leichte zusätzliche Halterung mit der anderen Sperrnase 35 des Krallteiles 4 ergibt. Wie ersichtlich, ist nämlich die Sperrnase 35 mit einem den Sperrriegel  
20 34 haltenden Haken versehen. Im Lappen 11 sind auch seitliche Führungsschlüsse 30 ersichtlich, in welche bei montierter Kralle die beiden Schenkel 17 des Krallteils 4 eingeschoben sind. Dies ergibt eine sehr stabile  
25 formschlüssige Verbindung zwischen dem schwenkbaren Halter 18 mit dem Krallteil 4 und dem Lappen 11, so dass der Lappen 11 selbst bei grosser Kraft in öffnendem Sinne nicht aus seiner Sicherungslage schwenkbar ist.

In Fig. 10 ist weiterhin ein Schraubenloch 32 ersichtlich, in welches bei der Montage das Ende der Stellschraube 16 Platz findet.

Fig. 16 zeigt die in Fig. 15 offen dargestellte Befestigungskralle in an einer Arbeitsplatte 36 befestigtem montiertem Zustand. Dabei ist ein Teil 38 eines

- 6 -

Einlegespültisches, welcher mittels der Befestigungs-  
kralle in der Arbeitsplatte 36 befestigt wird, er-  
sichtlich sowie die bei der Montage eingelegte  
Dichtungsmasse 37.

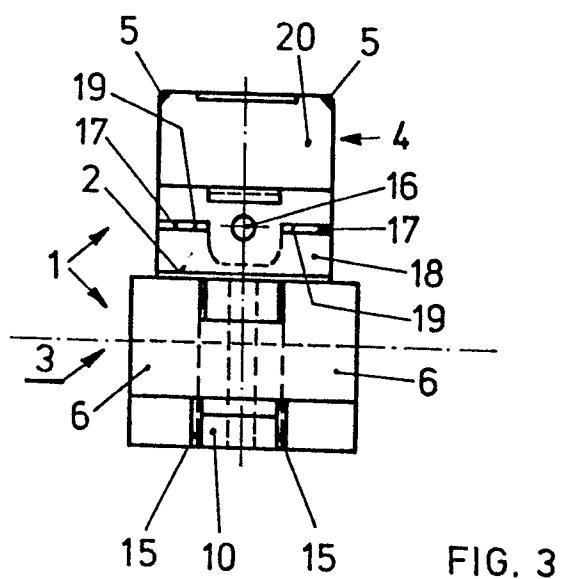
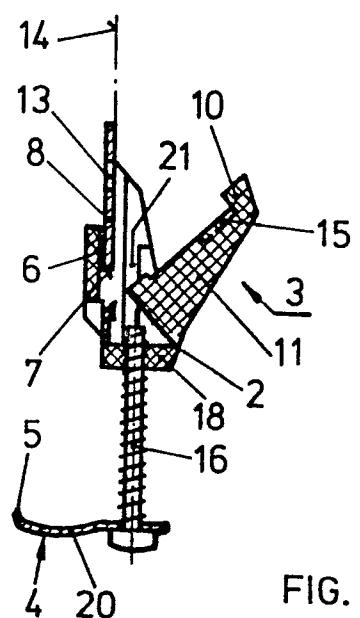
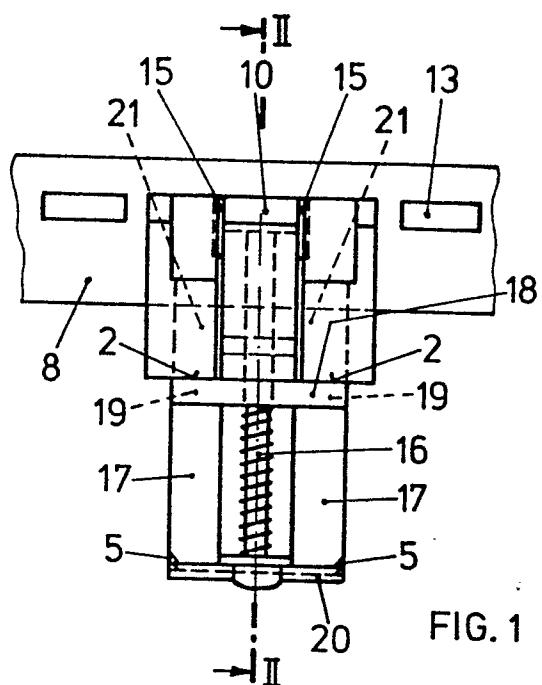
5

Diese Konstruktion erlaubt eine schnelle, mühelose und  
ungefährliche Montage von Befestigungskrallen 1 an  
Schienen 8.

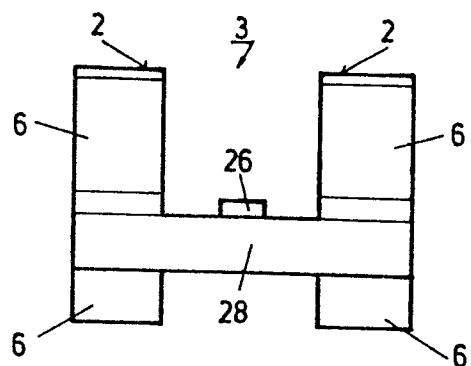
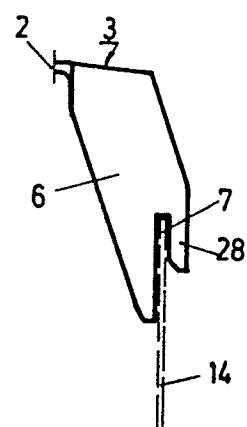
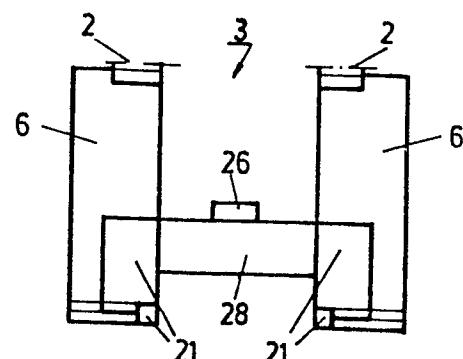
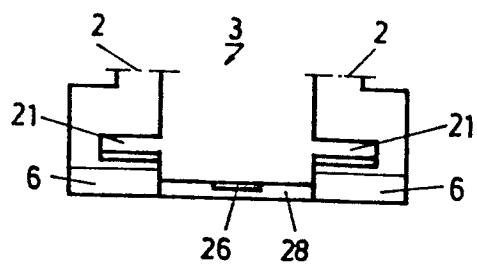
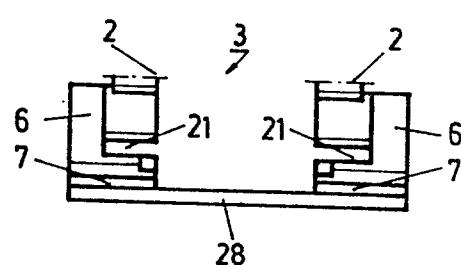
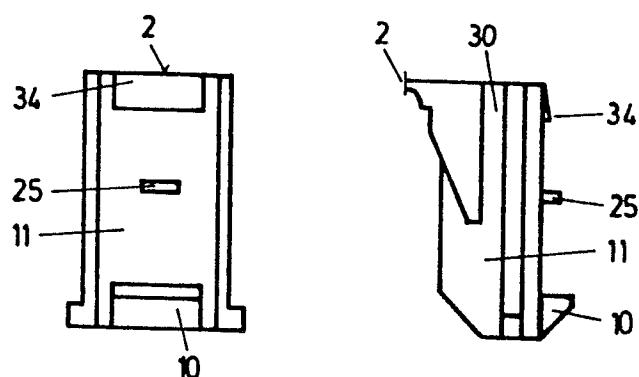
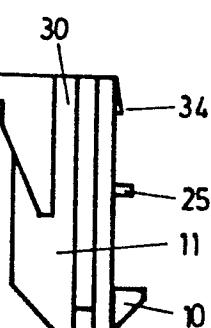
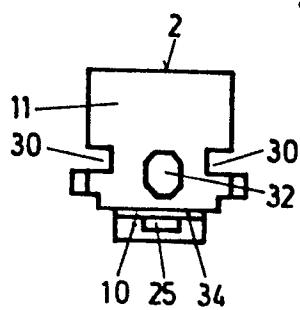
- 10 Diese Kralle gestattet ferner deren Montage und Demon-  
tage auch dann, wenn der Einlegespültisch bereits  
montiert ist.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Befestigungskralle, insbesondere für einen Einlege-  
spültisch, mit einem Einlegeteil (3) und einem mit  
diesem verbundenen Krallteil (4), wobei der Einlege-  
teil (3) mindestens einen Schlitz (7) zur Aufnahme  
5 einer Schiene (8) aufweist sowie mindestens einen  
Nocken (10) zum Eingreifen in eine Oeffnung (13) der  
Schiene (8) und zu deren Festhalten, dadurch gekenn-  
zeichnet, dass zum mühelosen Einschieben der Schiene  
(8) in den Schlitz (7), und ebensolches Verschieben  
10 oder Entfernen der Kralle (4), der Nocken (10), aus  
der Einlegeebene (14) schwenkbar und er nach dem  
Einschieben der Schiene (8) in seine Festhaltelage  
zurückschwenkbar ist oder umgekehrt.
- 15 2. Befestigungskralle, vorzugsweise nach mindestens  
einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass  
der Nocken (10) Teil eines, vorzugsweise mit dem  
Einlegeteil (3) einteiligen Trägers (11) ist und  
dieser mit formschlüssigen Sperrmitteln (15; 17/30)  
20 versehen ist, um den Träger (11) in seiner abgeschwenk-  
ten Festhaltelage zu blockieren.
3. Befestigungskralle, vorzugsweise nach mindestens  
einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass  
25 die Sperrmittel aus Teilen, z.B. Schenkeln (17),  
des Krallteils (4) und Teilen des Schwenklappens  
(11), z.B. Schlitzen (30) bestehen.



2/3

FIG. 4FIG. 6FIG. 7FIG. 5FIG. 8FIG. 9FIG. 11FIG. 10

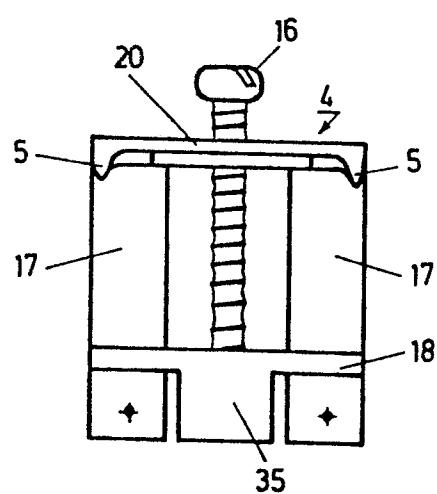


FIG. 12

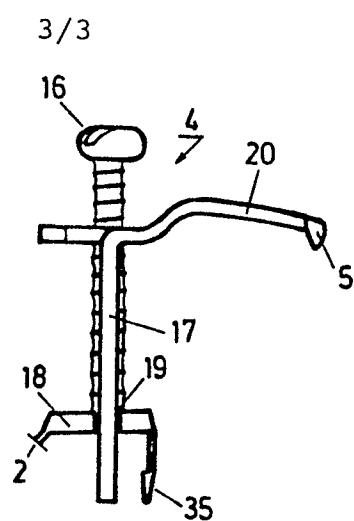


FIG. 14

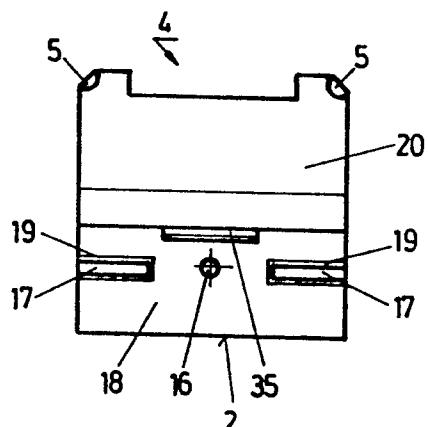


FIG. 13

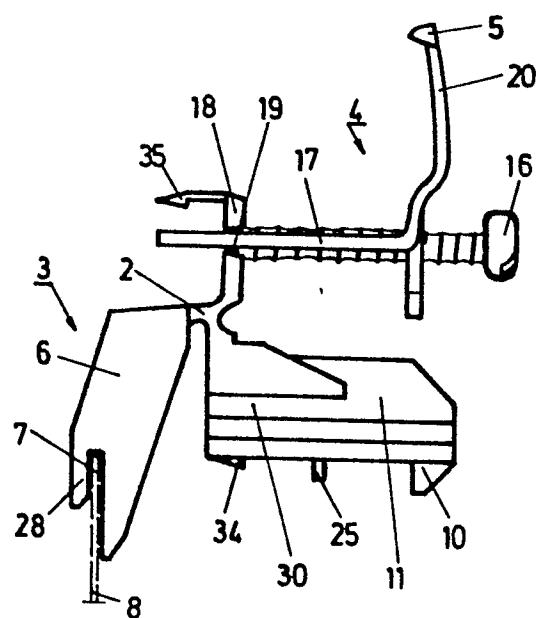


FIG. 15

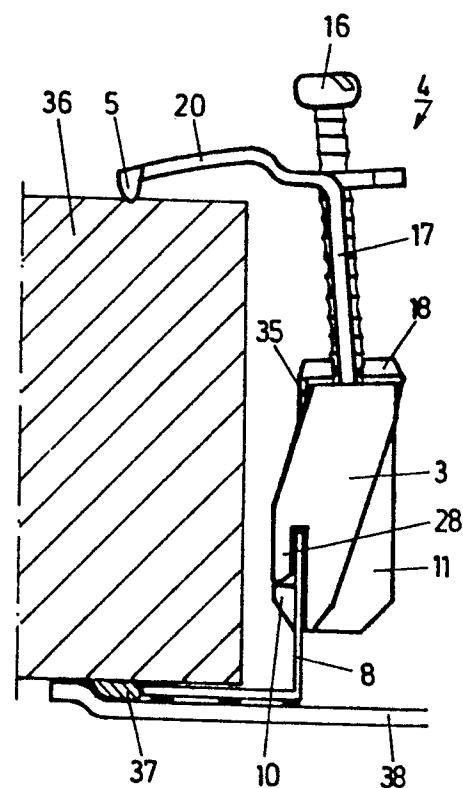


FIG. 16



## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

EP 82 10 4183

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
A	DE-B-2 938 135 (DOLCH) * Spalten 1,2; Figuren 1,2 *	1	E 03 C 1/33
	---		
A	US-A-3 548 422 (BYERS) * Figuren 2,3 *	1	
	---		
A	DE-A-2 239 974 (HEINZ) * Seiten 6-9; Figuren 1-7 *	1	
	---		
A, D	DE-A-2 805 452 (DOLCH)		
	---		
A	DE-B-2 755 972 (DOLCH)		
	-----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 3)
			E 03 C
			A 47 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 15-09-1982	Prüfer HANNAART J.P.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : nichtschriftliche Offenbarung		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			